

## Das Deutsche Kaiserreich (Chronologie bis zum Ersten Weltkrieg)

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Vorgeschichte</b> |  |
| 1864                 | Deutsch-Dänischer Krieg  |
| 1866                 | Preußen und Österreich zerstreiten sich über die gemeinsame Verwaltung der erstrittenen Herzogtümer Dänemarks.   |
| 3. Juli 1866         | Preußen erklärt den Deutschen Bund für aufgelöst und schlägt Österreich in Königgrätz.<br>→ „kleindeutsche Lösung“ = Vereinigung Deutschlands ohne Österreich  |
| 18. August 1866      | Gründung des Norddeutschen Bundes mit 18 norddeutschen Staaten (bereits vier Fünftel des Bundesgebietes)   |
| 1. Juli 1867         | Die Verfassung des Norddeutschen Bundes tritt in Kraft<br>→ Konstitutionelle Monarchie   |
| 1870                 | Deutsch-Französischer Krieg  |
| <b>1871</b>          |  |
| 1. Januar            | Die neue Deutsche Verfassung tritt in Kraft (rückwirkend vom 14.4.1871).<br>→ Konstitutionelle Monarchie<br>→ Ein gesamtdeutsches Reich aus 22 Staaten und 3 Freien Städten<br>→ Allgemeines, gleiches, geheimes, und direktes Wahlrecht (Ausschluss der Frauen) |
| 18. Januar           | Kaiserproklamation: Wilhelm I. von Preußen wird deutscher Kaiser (In den Augen der Deutschen der eigentliche Gründungstag durch den Festakt)   |
| 28. Januar           | Kapitulation von Paris und Waffenstillstand  |
| 21. März             | Erste Parlaments-Sitzung des gewählten „Reichstags“<br>→ Stärkste Fraktion ist die Nationalliberale Partei mit Bismarck, zweitgrößte Partei ist das katholische Zentrum<br>→ Bismarck wird an diesem Tag zum Reichskanzler ernannt                               |
| 14. April            | <u>Verabschiedung der Deutschen Verfassung</u><br>Mit großer Mehrheit verabschiedet der Reichstag die Verfassung für das Deutsche Reich (eine modifizierte Version der Verfassung des Norddeutschen Bundes). Sie tritt rückwirkend zum 1.1. 1871 in Kraft.       |
| 10. Mai              | Friedensvertrag mit Frankreich<br>→ Das Elsass und Teile Lothringens gehen an Deutschland<br>→ Frankreich muss 5 Milliarden Franc an Reparationen zahlen (Wirtschaftsboom in Dtl ist die Konsequenz)   |
| 10. Dezember         | „Kulturkampf“ beginnt:<br>Geistliche dürfen sich per Gesetz nicht mehr politisch äußern („Kanzelparagraf“)   |
| <b>1872</b>          |  |
| 11. März             | Die weltliche bzw. staatliche Schulaufsicht wird in Preußen beschlossen  |



|                     |   |
|---------------------|---|
| 7. Juli             | Verbot des Jesuitenordens für das Deutsche Reich  |
| <b>1873</b>         |   |
| Mai                 | <p>„Maigesetze“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Der Staat kontrolliert fortan Ausbildung und Einstellung von Geistlichen in Preußen</li> <li>➔ Das Kirchenvermögen wird nun staatlich verwaltet (beschlagnahmt)</li> </ul>  |
| 9. Juli             | Einheitliche Währung, es gibt nun die „Reichsmark“.   |
| 10. Oktober         | „Gründungskrise“ leitet eine Zeit der Rezession in Deutschland ein.   |
| 22. Oktober         | „Drei-Kaiser-Abkommen“ zur Friedenssicherung in Europa (Dtld, RU, Öst.)   |
| <b>1874</b>         |   |
| 23. Januar          | Ein neues Gesetz wird in Preußen erlassen: Fortan gilt in Preußen die „Zivilehe“, nur staatliche geschlossene Ehen sind rechtsgültig.   |
| 20. April           | Ein siebenjähriger Heereshaushalt wird durch den Reichstag legitimiert.   |
| <b>1875</b>         |   |
| 9. Februar          | „Zivilehe“ gilt nun im gesamten Deutschen Reich.  |
| 22. April           | „Brotkorbgesetze“: Katholischen Priestern werden vom preußischen Abgeordnetenhaus die Gehälter gesperrt.  |
| 22. - 25. Mai       | <p>„Gothaer Vereinigungsparteitag“</p> <p>Aus SDAP und ADAV wird die „Sozialistische Arbeiterpartei“ (SAP)</p>  |
| <b>1878</b>         |   |
| 3. Januar           | Gründung der „christlich-sozialen Arbeiterpartei“   |
| 3. März             | <p>Leo XIII. wird Papst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Reform der kathol. Soziallehre</li> </ul>  |
| 11. Mai             | Erstes (erfolglose) Attentat auf Kaiser Wilhelm I.  |
| 2. Juni             | Zweites Attentat auf den Kaiser   |
| 13. Juni – 30. Juli | <p>„Berliner Kongress“</p> <p>Versammlung von Dtld, Österr.-Ungarn, FR, GB, It, RU und dem osm. Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Abwendung eines drohenden Krieges zwischen GB und RU durch</li> <li>➔ Die osman. Provinz Bosnien und Herzegowina wird unter österr.-ungar. Verwaltung gestellt</li> <li>➔ Als Folge scheitert das Drei-Kaiser-Ankommen, da RU sich von Dtld. verraten fühlt</li> </ul> |
| 19. Oktober         | Der Entwurf zum Sozialistengesetz wird vom Reichstag bestätigt.   |
| 21. Oktober         | <p>„Sozialistengesetz“ wird im Bundesrat verabschiedet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Gegen die „gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“</li> <li>➔ Versammlungsverbot</li> <li>➔ Zensur und Verbot von Druckschriften</li> <li>➔ Ausweisungen</li> <li>➔ Freiheitsstrafen</li> </ul>   |



|              |  |
|--------------|--|
| <b>1879</b>  |  |
| 12. Juli     | Der Reichstag beschließt die Abkehr vom Freihandel und die Einführung von Schutzzöllen.                                |
| 7. Oktober   | „Zweibund“: Defensivvertrag zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn   |
| <b>1880</b>  |  |
| 20. Mai      | Abbau des Kulturkampfes  |
| <b>1881</b>  |  |
| 18. Juni     | „Dreikaiserbündnis“: Neutralitätsabkommen zwischen RU, Dtlid und Öst.-Ungarn   |
| 17. November | Ankündigung einer umfassenden Sozialgesetzgebung („kaiserliche Botschaft“)   |
| <b>1882</b>  |  |
| 20. Mai      | „Dreibund“: Defensivbündnis zwischen Dtlid., Öster.-Ungarn und Italien, durch Beitritt Italiens zum Zweibund           |
| 6. Dezember  | Gründung des „Deutschen Kolonialvereins“ durch Persönlichkeiten aus Politik, Handel und Industrie                      |
| <b>1883</b>  |  |
| 15. Juni     | Bismarck führt die gesetzl. Krankenversicherung ein  |
| 30. Oktober  | Rumänien tritt dem „Dreibund“ bei  |
| <b>1884</b>  |  |
| 24. April    | Bismarck erklärt die Schutzhoheit über die erste Deutschen Kolonie in Süd-West-Afrika                                  |
| <b>1887</b>  |  |
| 18. Juni     | Rückversicherungsvertrag zwischen RU und Dtlid<br>(damit hintergeht Deutschland seinen anderen Verbündeten Österreich) |
| <b>1888</b>  |  |
| 9. März      | Kaiser Wilhelm I. stirbt<br>→ Friedrich der III. wird Kaiser (bereits schwerkrank)                                     |
| 15. Juni     | Wilhelm II. wird Kaiser  |
| <b>1889</b>  |  |
| 3. Mai       | Arbeiter-Aufstand der Bergleute im Ruhrgebiet  |
| <b>1890</b>  |  |
| 24. Januar   | Streit zwischen Wilhelm II. und Bismarck über das Sozialistengesetz  |
| 18. März     | Wilhelm II. zwingt Bismarck zum Rücktritt.   |
| März         | Bismarcks Nachfolger, General von Caprivi, erneuert den Rückversicherungsvertrag nicht                                 |
| 24. Juni     | Deutschland gibt Sansibar an England ab und erhält dafür im Gegenzug Helgoland.  |



|                              |   |
|------------------------------|---|
| 1. Oktober                   | Das Sozialistengesetz tritt außer Kraft.  |
| <b>1892</b>                  |   |
| 16. August –<br>12. November | Verheerende Cholera-Epidemie in Hamburg durch verschmutztes Trinkwasser   |
| <b>1893</b>                  |   |
| 18. Februar                  | Gründung des Bundes der Landwirte   |
| <b>1894</b>                  |   |
| 28. März                     | Gründung des „Bundes Deutscher Frauenvereine“, eine bürgerl. Frauenbewegung   |
| 1. Juli                      | Gründung des „Alldeutschen Verbandes“<br>→ Fordert ein Großreich aller Deutschen und ein deutsches Kolonialimperium (stark nationalistisch und antisemitisch) |
| <b>1897</b>                  |   |
| 14. November                 | Nach der Ermordung zweier deutscher Missionare besetzt Dtlid. die Bucht von Kiautschou in China und errichtet eine Kolonialstadt                              |
| 6. Dezember                  | Bernhard von Bülow, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, fordert die deutsche Expansion in Übersee: „Wie verlangen auch unseren Platz an der Sonne.“            |
| <b>1898</b>                  |   |
| 28. März                     | Die deutsche Flotte wird massiv aufgerüstet   |
| 30. Juli                     | Bismarck stirbt   |
| <b>1899</b>                  |   |
|                              | Das Deutsche Reich erwirbt von Spanien, GB und den USA Kolonien im Pazifik  |
| <b>1900</b>                  |   |
| 1. Januar                    | Das „Bürgerliche Gesetzbuch“ (BGB) tritt in Kraft.  |
| 27. Juli                     | „Boxeraufstand“<br>Kaiser Wilhelm II. ruft zum rücksichtslosen Rachefeldzug internationaler Truppen gegen rebellierende Chinesen auf                          |
| 17. Oktober                  | Bernhard von Bülow wird Reichskanzler   |
| <b>1904</b>                  |   |
| 8. April                     | GB und Frankreich legen ihre kolonialen Streitigkeiten bei und gründen die „Entente Cordiale“ zur Lösung ihrer Interessenkonflikte in den Kolonien Afrikas.   |
| 11. August                   | „Schlacht am Waterberg“, deutsche Truppen schlagen einen Herero-Aufstand in ihrer Kolonie in Südwestafrika nieder.  |
| <b>1905</b>                  |   |
| Dezember                     | „Schlieffen-Plan“ zur Verhinderung eines Zwei-Fronten-Krieges (unter Verletzung der Neutralität der Benelux-Staaten)  |





|               |  |
|---------------|--|
| <b>1906</b>   |  |
| 10. Februar   | Beginn des offenen Flotten-Wettrüstens zwischen GB und Dtl. mit dem Stapellauf des brit. Schlachtschiffes „Dreadnought“  |
| <b>1907</b>   |  |
| 25. Januar    | Reichskanzler von Bülow löst das Parlament auf, da Zentrum und SPD seine Kolonialpolitik ablehnen  |
| 31. August    | „Triple Entente“ von RU, FG, und FR<br>→ Deutschland ist nun international weitestgehend isoliert, einziger verlässlicher Bündnispartner ist nun Österreich-Ungarn   |
| <b>1908</b>   |  |
| 16. September | Annexion von Bosnien und Herzegowina durch Österreich-Ungarn nach einem Beschluss von RU und Österr-Ungarn   |
| <b>1909</b>   |  |
| 14. Juli      | Theobald von Bethmann Hollweg wird Reichskanzler, nun gemäßigttere Außenpolitik  |
| <b>1910</b>   |  |
| 6. März       | Die „Fortschrittliche Volkspartei“ schließt sich aus linksliberalen Parteien zusammen  |
| <b>1911</b>   |  |
| 20. Dezember  | Einführung der Angestelltenversicherung  |
| <b>1912</b>   |  |
| 12. Januar    | Bei der Reichstagswahl wird die SPD mit 34,8 % stärkste Partei   |
| 8. Oktober    | „Erster Balkankrieg“<br>→ Serbien, Bulgarien, Griechenland und Montenegro erklären der Türkei den Krieg und erreichen den Zusammenbruch des Osmanischen Reiches  |
| <b>1913</b>   |  |
| 29. Juni      | „Zweiter Balkankrieg“<br>→ Bulgarien zerstreite sich mit Serbien und Griechenland,<br>→ Rumänien und die Türkei treten gegen Bulgarien in den Krieg ein  |
| <b>1914</b>   |  |
| 28. Juni      | Attentat in Sarajevo<br>→ Der österreichisch-ungarische Thronfolger Franz Ferdinand wird erschossen<br>→ Die Gruppierung hinter dem bosnisch-serbischen Studenten revoltiert gegen österreichische Herrschaft<br>→ Ziel war ein Krieg zwischen Österr.-Ungarn und Russland (als Verbündeter Serbiens) auszulösen, in dessen Verlauf Serbien auf Befreiung setzte |



|                |   |
|----------------|---|
| 4. – 6. Juli   | <u>„Blankoscheck“</u><br>Kaiser Wilhelm II. garantiert dem Bündnispartner Österreich-Ungarn bedingungslose Unterstützung  |
| 23. – 25. Juli | Ultimatum von Österreich-Ungarn an Serbien<br>→ Österreich macht die serb. Regierung verantwortlich und fordert von ihr, dass alle Beteiligten des Attentats aus dem Staatsdienst zu entlassen seien und mit Hilfe von Österreich-Ungarn jegliche Organisation und Form der Revolution zu bekämpfen sei.<br>→ Obwohl die serb. Regierung kooperiert, beendet Österreich die diplomat. Beziehungen |
| 25. Juli       | Russland erklärt sich unmissverständlich solidarisch mit Serbien  |
| 28. Juli       | Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg<br>→ <b>Beginn des Ersten Weltkriegs</b>  |
|                |   |

